



Brücken zwischen Kirchheim und Bački Petrovac

Städtepartnerschaft Der Besuch aus Serbien stärkt die seit Jahrzehnten bestehende Verbindung.

Kirchheim. Die Städtepartnerschaft zwischen Kirchheim und Bački Petrovac lebt vom persönlichen Austausch – das zeigte sich erneut beim Empfang einer Delegation aus Bulkes-Maglic im Kirchheimer Rathaus. Eingeladen hatte der Förderverein zur Pflege von Kultur, Völkerverständigung und Heimatpflege zwischen Kirchheim und Bački Petrovac.

Die Verbindung reicht bis 1966 zurück, als Kirchheim die Partnerschaft für die heimatvertriebenen Donauschwaben aus Bulkes übernahm. Daraus entwickelte sich über die Jahrzehnte eine enge Freundschaft. Zum 50-jährigen Bestehen wurde die Beziehung wei-

ter vertieft und später in eine offizielle Städtepartnerschaft mit Bački Petrovac überführt.

Oberbürgermeister Pascal Bader begrüßte die Gäste aus Serbien und hob die Bedeutung kommunaler Partnerschaften hervor. Verständigung entstehe besonders dort, wo Menschen direkt miteinander in Kontakt treten; Städtepartnerschaften könnten so Brücken schlagen – unabhängig von Sprache, Herkunft oder politischen Rahmenbedingungen.

Neben Vertreterinnen und Vertretern des Fördervereins nahmen auch Mitglieder der Bulkeser Heimatortsgemeinschaft, des Gemeinderats und der Stadtver-



Oberbürgermeister Bader würdigt Radomir Zotović beim Empfang der serbischen Delegation im Rathaus.

Foto: pr

waltung teil. Die Delegation aus Bulkes-Maglic war breit aufgestellt und umfasste Persönlichkeiten aus Kultur und Gesellschaft, darunter eine Architektin der Kirchenrenovierung sowie einen Historiker der Region Vojvodina.

Im Mittelpunkt des Empfangs stand die Ehrung von Radomir Zotović. Der Vorsitzende des Kulturcentrums Bulkes-Maglic und Gemeinderatsmitglied in Bački Petrovac erhielt für sein langjähriges Engagement eine Dankesurkunde der Stadt Kirchheim. Oberbürgermeister Bader würdigte ihn als wichtigen Wegbereiter der Partnerschaft. Zotović habe Kirchheimer Delegationen empfangen,

Kontakte geknüpft und Vertrauen geschaffen. Sein Einsatz stehe beispielhaft für die verbindende Kraft persönlicher Begegnungen und den Erhalt gemeinsamer Geschichte.

Ein sichtbares Symbol der Zusammenarbeit ist auch die Renovierung der ehemaligen deutschen evangelischen Kirche in Bulkes-Maglic. Der Förderverein und das Kulturzentrum setzen sich seit Jahren gemeinsam für den Erhalt des Gebäudes ein. Das Projekt gilt als Ausdruck des gemeinsamen Willens, kulturelles Erbe zu bewahren und Begegnungen zwischen Menschen und Generationen zu fördern. pm